



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

IV. Zu den Füßen gedachter Wunder-Saulen waren Todten-Grufften/ in
welchen die König begraben wurden. Wer dise König vnd Gräber.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

vnd Kirchen-Zierde erkenntlichst zu verehren / erdenklichst zu heiligen / vnd groß zu machen? Ich weiß zwar wohl / daß wir nit alle im Vermögen haben / Tempel, vnd Kirchen auff zu bauen / und selbige aufzuziehen; aber **aufferbäulich** / vnd in den Kirchen / oder Gott geheiligten Häusern / reverential, danckbar / ehrenbietig / vnd züchtig seyn / können / vnd sollen wir alle. Ja! Frombkeit / Züchtigkeit / vnd Aufferbaulichkeit ziehret unsere Gottes-Häuser mehr / als alles Gold auß Ophir, &c. DEUS, animaque, &c. Templum Domini sanctum est, &c. Ich kan nit vmbgehen / Geliebste / die Wort des klagenden Königs / vnd Prophetens / auch an dem heutigen Freuden-Tag / meiner Rede bey zu schalten: Zelus Domus tuae, klagt er / comedit me; & opprobria exprobrantium tibi ceciderunt super me. **Der Lyffer deines Hauses hat mich verzehret: Und die Schmachwort der jenigen / die dich schmäheten / seynd auff mich gefallen.** Vatablus listet: Verba nugantium coram te, &c. Wann es erlaubt wäre der Heil. Schrift / ein Zusatz bey zu heucken / wurde man mit Wahrheit manches mahl wol klagen mögen: Verba procantium, verba blasphemantium ceciderunt super me, &c.

Pfal. 68.
v. 10.

Man merck fürzlich eine prophetische Vorsag: Ultio Domini, ultio templi sui est. **Die Raach** des **Herren** / die Raach seines Tempels / das ist / wie vnser hochgelehrte Schrift-Ausleger Lyranus da verlautet: Wann der gerechte Gott an jenem grossen Gerichts-Tag nichts sonst zu richten / oder zu straffen hätte; so wurde er doch diejenige richten / vnd abstraffen / welche vnehrenbietig in denen Kirchen / aufgesessen / vnd Gottlos in denen Gottes-Häusern sich verhalten / &c. Ultio Domini, ultio templi sui est, &c.

Jerem. 6.
5. v. 11.

IV.

Aber weiter! Unten her / zu den Füßen der Egyptischen **Wunder-Säulen** / waren **Todten-Grufften** / in welchen die Egyptische Pharaones, Beherrscher / vnd König / nach ihrem Hintritt / beygelegt worden / als solte in solchen Wunder-Ehürnen auch dero Staub / vnd Aschen verwunderlich werden. Man suchte in solchen Traurfinstern Grufften einige schwarze Scheinbarkeit / vnd überliesse gleichwohl den besten Theil des Menschen den unteren Schwefel-Bächen / in selbigen durch eine kläglichste Ewigkeit zu flammen. Gewißlich ist solche wahnsichtige Eytelkeit / mittelst der kalten / vnd warmen Grabsstätt

stätten / den Leib / oder wenigst den Nahmen zu verunstlichen / noch nit verschwunden.

Jener unvergleichende / wie wohl gepurperte Unflat Sardapalus hat sich mit 16000. vnd noch darüber 750. Millionen Reichsthaleren lassen einäschern / vnd zu Staub verbrennen. Gewisse Völcker sollen heunt noch bey Begräbnus ihrer Königen folgender Ceremonien sich gebrauchen. Wann der König gestorben / so kommen alle fürnehme Bediente / vnd Verwandte zur Traur / die man alle von Hoff auß verkösten muß. Die Taffeln werden alle mit Gold / vnd Silber bedeckt; aber nach dem Essen wird alles dieses Gold / vnd Silber Geschirz in das Feuer geworffen / welche Verschwendung biß auff den hundertten Tag continuiert wird. Das Grab wird endlich mit einem Pallast geziehret / vnd mit einer Maur umgeben / allwo die Leiche beygesetzt wird. Da haltet man noch 3. Tag Mahlzeit / vnd wird alles da gebrauchte Silber / vnd Gold mit 10000. Teppigen in das Feuer verworffen / also / daß / wann durch der Flammen Gewalt sothanen Metall aufgelöset / das Silber mit dem Gold in scheinbarister Mixtur, wie kleine Bällche / oder Klüpplein einher strud-

len. Ich verbleibe / meinem Vorhaben zu Folg / bey denen stolzen Grufften der Agyptischen Königen.

Wann dem also / so müssen wir auch in vnseren neu: geheiligtem Tempel einige Grabstätten auffzuweisen haben. Was für eine aber? Vlleicht sollen es seyn die Sepultur, deren etwann auß allhiefigen löblichen Convent abgeleiteter Ordensbrüdern? Vlleicht sollen es seyn die jenige Gräber / welche gemeinlich vnsern absonderlichen Wohlwöllern / Gutthättern / vnd Geistlichen Vättern / Syndicis Apostolicis, &c. zu ewiger Erkenntnuß dero Gutthätigkeit vergünstiget / vnd überlassen werden? Oder sollen es die jenige Sepultur, vnd Grabstätten seyn / in welchen die Heil. Reliquien / vnd Gebeiner der Heiligen Gottes / als in einer gezimmenden Ruhe. Stat biß zu jenem allgemeinen Auffbots Tag vertrauet / vnd Christlich einverfüget / geehret werden? Wist ihr was? Der Zweifel wird alsdann aufgelöset seyn / wann wir vns zuvor / wer diese Könige seyen / anzuhören werden belieben lassen. Man mercke!

In dem Buch Josue wird gelesen / daß / als die streittbare Hebræer jene fünffeng verallierte

König von der Stadt Gabaon hinweg geschlagen / selbige sich in eine Hölen / oder Grufft verschlossen. Welcher Verschluss dem sigenden Josue bald hinterbracht worden. Daher er große Stein für den Eintritt solcher Hölen hat walzen / vnd die Gefangene in einem tödtlichen Arrest / bis auff weitere Ordre, anhalten lassen. Dese König wurden nachgehends auff Befehl des Sigers heraus geschleppet / getödtet / vnd an 5. Bäumen auffgehengt. Nach der Sonnen Untergang wurden die entseelte Körper von dem Galgen herab genommen / vnd in obgedachte Hölen / vnd Grufft verworffen / der Eintritt aber mit Steinen verschlossen. Man mercke! Bey disen 5. Königen verstehen / mit dem Origenes, unzählbare andere Gelehrte / des Menschen 5. Sinne.

Dese Sinn seynd diejenige 5. König / welche die hipsche Stadt Gabaon, das ist / die Seel des Menschens nit allein belägen; sonder gar vnterdrucken / vnd beherrschen. Wohl hat gesprochen Eusebius Emisenus: Tyranico dominatu malitia in nobis regnat.

Homil.
4. de Epi-
phaa.

Mit tyrannischen Ob-rgwalt führet über vns das Commando die Bosheit.

Unter dem Joch diser 5. Königen / vnd deren von ihnen an-

geführten Leib-Regimentern ligt die Seele / als eine Leibeigene / vnd Slavinn vnterdrückt / vnd besiget. Dwo ist derjenige vnerschrockene Josue, (Dominus Salvator verdolmetschet) Dwo ist / sprich ich / derjenige Held / welcher dise so hochschädliche Feind / so petulante Rebellen verjaget / besiget / stürzet / verscharet / vnd mithin die Königliche Stadt Gabaon erlediget?

Nur Gedult? Ich nenne den Helden / vnd verstehe da die hochwürdige Priesterschaft / als welcher der Allerhöchste / allein / vollmächtig anvertrauet / vnd überlassen hat den Gewalt / auff Erden solche König / vnd Wieterich zu binden / vnd auffzuhengen / zu würgen / vnd zu vergraben. Die Nichtstäte aber / in welchen solche Justice bewerkstelliget / vnd exequiert wird / seynd die Beicht- vnd Gewissens-Stül in vnsern Catholischen Gotts-Häusern. Die Ohren der Beicht-Pätern seynd diejenige Gräber / in welche dise Wieterich vergraben werden: Dese Beicht- vnd Gewissens-Stül / vnd Priestersliche Ohren seynd die Hölen / in welchen verscharet werden solche Seel-schädliche Reguli, vnd Basiliken. Die Beicht- vnd Gewissens-Stül seynd diejenige Gruben / in welchen verschit-

tet

tet seynd / vnd moderen solche tyrannische Seelen: Bürger. Die Reicht: vnd Gewissens: Stül seynd die jenige Luegen / Böcher / Grufften / vnd Grabstäten / in welche solche barbarische Mord: vnd Sünden: König verdammet / verbannet / vnd geschoben seynd / auch mit so vielen Geld: vnd Stein: Stucken / als stark ist das Sigillum Confessionis, &c. verstopffet / zugedeckt / vnd verworffen.

Zu welcher liebeich: vnd nach: dencklichster Geistlicher Dienst: leistung / vnd Hülff: sich jederzeit / wie ich versichere / die Wohl: Ehr: würdige Glieder dieses löbl. all: hiesigen Gottes: Hauses / vnd Convents ertröstlich werden haben gebrauchen lassen. Wie dann selbige / mit ihrem neuen Tempel: vnd Kirchen / auch auff ein neues / zu den alten Dien: sten / einer allhiesigen löblichen Stadt / benachbarten Märck: ten / Schlössern / vnd Dorff: schafften / inbrünstigist / vnd eys: ferigist / mit aller erforderter Klugheit / Lindheit / vnd bereit: williger Liebseeligkeit sich offerieren / sich anbieten / vnd bitten / für solche / in aller Christlicher Bescheidenheit / all:zeit erkennen / vnd gehalten zu werden. Und ohneracht sie mit dem Josue zu völliger Quetschung / vnd Zu: grundrichtung diser tyrannischen

Feinden / mit etwann die schnell nach Untergang abpoltierende Sonnen werden halten mögen / seynd sie doch resolviert / vrbietig / auch bey Nacht / vnd Mit: ternacht / auch bey Unmilde des wettrenden / oder wintrenden Himmels / auch so gar bey Ungünsten der ansteckenden Lüff: ten / bey waserley Occurrenzen / vnd Zustößen / mit Hindannsetz: ung waserley Schwärfallenheiten / auch mit Lebens: Gefahr allen / vnd jeden Geist: dienstlich zu willfahren / vnd herzh: eyfferig bezuspringen / vmb sothane Mord: König / vnd Seelen: Feind mit ihrer schädlichen Liga zu würgen / vnd in alle ewige Vergessenheit zu vergraben.

V.

Nun weiter zu der Aegyptischen Spitz: Saule zu kommen / so ware an selbiger Terroris Hieroglyphicon Sinnreich abgebildet. Ob dieses etwann eine mit vil Vipern / als Haarlocken vmb: schlangte / vnd gekraufete Höll: Megara ; oder eine andere also geglaubte Höll: Göttin ; oder aber eine vil: köpffige Schlange / wie jene in der Pfütz Lerna, von dem Nisen Hercules besiget / möge gewesen seyn / macht der Author nit auffindig. Ich aber will heunt erweisen / wie in gegenwärtigem disen neu: ge: weichten Tempel nit nur die